

INI2 Initiativantrag Dienstpflicht? - Nein, danke! Boomer.

Antragsteller*in: Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 5 Leitantrag und Initiativanträge

Antragstext

- 1 Das Sommerloch grüßt. Anders kann man nicht erklären, dass schon wieder
2 Forderungen nach einer allgemeinen Dienstpflicht auftauchen.
- 3 Während der Corona-Pandemie waren es gerade junge Menschen, deren Leben durch
4 die Einschränkungen auf den Kopf gestellt wurden. Keine Schule, kein Sport,
5 keine Freizeit, keine Partys, keine Treffen mit Freund:innen. Ihre Perspektive
6 kam in den Debatten kaum vor, trotzdem haben sie die Schutzmaßnahmen
7 mitgetragen. Jetzt ein Pflichtjahr zu fordern, ist schlichtweg
8 Jugenddiskriminierung. Vielmehr brauchen wir eine stärkere Lobby für Kinder,
9 Jugendliche und junge Menschen. Ihre Interessen sind es wert vorangestellt zu
10 werden.
- 11 Stattdessen soll nun ein weiterer Schritt zur Ökonomisierung und Verwertbarkeit
12 des Lebens von Jugendlichen und jungen Menschen gegangen werden. Ein freies und
13 selbstbestimmtes Leben sieht anders aus. All die Einrichtungen, die angeblich
14 davon profitieren, wenn junge Menschen gezwungen würden, dort für ein Jahr zu
15 arbeiten, brauchen viel eher bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und mehr
16 ausgebildetes Personal. Nur so kann der Gesundheits- und Sozialbereich
17 attraktiver werden. Billige Ersatz-Arbeitskräfte oder schlecht bezahlte
18 Laienarbeiter:innen lösen keine Fachkräfteprobleme, sondern befördern nur
19 prekäre Arbeit.
- 20 Junge Menschen müssen auch nicht verpflichtet werden, sich für die Gesellschaft
21 zu engagieren - das tun sie in der Regel ohnehin. Oftmals können sie sich aber
22 genau das gar nicht leisten, weil die ehrenamtliche Arbeit zu wenig Anerkennung
23 erfährt und zu gering entschädigt wird. Statt eines Pflichtdienstes brauchen wir
24 daher eine faire Aufwandsentschädigung für Freiwilligendienste. Für 300 Euro ist
25 kein selbstbestimmtes Leben möglich.
- 26 Es kann nicht allein die Aufgabe junger Menschen sein, den Zusammenhalt in der
27 Gesellschaft zu stärken. Zudem haben weder Wehr- noch Zivildienst bis vor 11
28 Jahren eine gesellschaftliche Spaltung aktiv verhindert. Deshalb lehnen wir die
29 Idee eines allgemeinen Pflichtdienstes für junge Menschen ab. Macht
30 ehrenamtliche Arbeit attraktiver und vereinbar mit Beruf und Familie, aber lasst
31 uns frei entscheiden, was wir mit unserem Leben anfangen.

Begründung

Erfolgt mündlich.